

Zu Gast bei Rittern und Römern – Größte Burgendichte und einzigartige Römerfunde

Anmoderation:

In ganz Deutschland finden mittlerweile regelmäßig Mittelaltermärkte statt. Vergangene Zeitalter faszinieren sowohl Erwachsene als auch Kinder. Wer hautnah miterleben möchte, wie die Ritter oder die Römer gelebt haben, für den ist eine Tour an den Mittelrhein ein Muss. Warum, weiß meine Kollegin Pia Hoffmann.

Beitragstext:

In einer originalgetreuen 45 Kilo schweren Rüstung steht Ritter Albrecht von Lewenstein vor einer Besuchergruppe der Burg Sterrenberg am Rhein. Unter der Rüstung steckt Burgführer Stefan Klothen und erklärt die Besonderheiten der Burg.

O-TON Klothen: Besonderheiten der Burg

Das UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal verknüpft zahlreiche historische Stationen. Verkleidet als Vater Rhein beginnt Stadtführer Karl-Josef Jungerts seine Zeitreise am Mäuseturm in Bingen.

O-TON Jungerts: Eingangstor zum Oberen Mittelrheintal

Darunter gibt es auch Burgen, die noch gut erhalten zu besichtigen sind, weiß Burgführer Max Lehmacher.

O-TON Lehmacher: Besonderheit der Marksburg

Aber die Zeitreise führt noch weiter zurück. An Mitmachstationen in der Römerwelt Rheinbrohl erfahren Besucher alles über das Leben der Römer. Dort wird sogar römisches Brot gebacken, berichtet Leiter Frank Wiesenberg.

O-TON Wiesenberg: Brotbacken nach römischer Rezeptur

Damit wurden die vielen Legionen an der römischen Grenze, dem Limes, entlang des Rheins versorgt. Bei Remagen schließt sich der Niedergermanischer Limes an, der als neues Welterbe ausgezeichnet wurde. Der perfekte Ort für eine römische Entdeckungstour, rät Landesarchäologin Dr. Jennifer Schamper.

O-TON Schamper: Römische Attraktionen im Hinterland